



Geltwils Gemeindeammann Felix Enzler hat erneut Grund zur Freude. Seine Gemeinde hat das höchste Pro-Kopf-Vermögen aller Gemeinden. Bild: Chris Iseli



Ende 2021 (also noch vor der Fusion mit Nachbargemeinden) wies Bad Zurzach mit 5560 Franken pro Einwohner die höchste Verschuldung auf. Bild: Foto Wagner

## Hier gibt es im Aargau den zweiten Booster

Corona Ferienreisende können sich ab Mittwoch, 6. Juli, an vier Standorten im Aargau boostern lassen. Die vierte Impfung wird an den Kantonsspitalern Aarau und Baden sowie im Spital Muri und am Standort Rheinfelden des Gesundheitszentrums Fricktal angeboten, heisst es in einer Mitteilung des kantonalen Gesundheitsdepartements von gestern Montag. Der Richtpreis für die zweite Auffrischimpfung beträgt 60 Franken.

Da die Impfung aber nicht aus medizinischen Zwecken und ohne Empfehlung des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) oder der Eidgenössischen Impfkommmission (Ekif) erfolgt, muss im Impfzentrum eine Einwilligungserklärung unterschrieben werden. Empfohlen wird der zweite Booster aktuell nur für Personen mit einem stark geschwächten Immunsystem. Für diese übernimmt der Bund weiterhin die Kosten.

Eine zweite Auffrischimpfung sei in der Regel für Reisen in andere Länder nicht nötig, heisst es weiter in der Mitteilung. Der Nachweis von drei Impfungen mit mRNA-Impfstoff genüge meist, um die Vorgaben der Zielländer zu erfüllen. Der Kanton empfiehlt, sich vor der Reise gut über die Bedingungen des Ziellands für die Einreise zu informieren. (az)

# Fast eine Viertelmilliarde im Plus

183 Gemeinden schlossen 2021 mit einem Überschuss, 27 der damals noch 210 Gemeinden mit einem Defizit.

Mathias Küng

Im Jahr 2021 erzielten 183 (oder 87 Prozent) von 210 Aargauer Gemeinden ein positives oder mindestens ausgeglichenes Gesamtergebnis in der Höhe von insgesamt 247 Millionen Franken inklusive Spezialfinanzierungen. 27 Gemeinden mussten Verluste im Umfang von insgesamt rund 7,5 Millionen Franken ausweisen. Netto blieb ein Gesamtüberschuss von 239 Millionen Franken. Dies zeigt die neuste Gemeinde-Finanzstatistik für 2021. Der Überschuss fiel mit fast einer Viertelmilliarde Franken noch höher aus als im ersten Coronajahr 2020 (vgl. Grafik). Trotz der insgesamt erfreulichen Zahlen weisen 10 bis 15 Prozent der Gemeinden eine angespannte Finanzlage auf.

## Pandemie schlug kaum negativ auf Erträge durch

Das Ergebnis von 2021 bestätigt den Trend des Vorjahres: Die finanziellen Auswirkungen der Pandemie haben sich laut der neusten Gemeinde-Finanzstatistik kaum negativ auf die Aargauer Gemeinden ausgewirkt.

Die Statistik 2021 zeigt laut Jürg Feigenwinter, Leiter Finanzaufsicht Gemeinden im Departement Volkswirtschaft und Inneres (DVI), «dass die Aargauer Gemeinden mehrheitlich finanziell gut aufgestellt sind». Der Steuerertrag aller Gemeinden lag zum zweiten Mal bei über zwei Milliarden Franken und ist gegenüber dem Vorjahr um 2,3 Prozent angestiegen. Die Erwartungen waren deutlich pessimistischer.

## «Vorsichtiges Budgetieren wegen Corona war richtig»

Jürg Feigenwinter ist ob dem Ergebnis nicht wirklich überrascht: «Wenn man im Frühling die laufend publizierten Gemeindefinanzrechnungen verfolgt und gesehen hat, wie viele Gemeinden mit schwarzen Zahlen abgeschlossen haben, konnte man das Gesamtergebnis zunehmend erahnen.» Dass letztes Jahr nebst dem Kanton auch die Gemeinden wegen Corona vorsichtig budgetiert haben, findet Feigenwinter völlig richtig: «Dass es jetzt so viel besser herausgekommen ist, konnte man

### Die zehn Gemeinden mit höchsten Überschüssen

| Gemeinde*    | in Mio. Fr. |
|--------------|-------------|
| Brugg        | 15,1        |
| Aarau        | 12,3        |
| Rheinfelden  | 10,5        |
| Spreitenbach | 9,5         |
| Muri         | 8,9         |
| Aarburg      | 5,5         |
| Zofingen     | 4,5         |
| Rothrist     | 4,4         |
| Oftringen    | 4,2         |
| Möhligen     | 3,8         |

\* Ende 2021 Quelle: Kt. AG

### Die zehn Gemeinden mit den höchsten Defiziten

| Gemeinde*    | in Mio. Fr. |
|--------------|-------------|
| Baden        | 1,9         |
| Seon         | 0,614       |
| Böbikon      | 0,577       |
| Lupfig       | 0,565       |
| Hunzenschwil | 0,435       |
| Rekingen     | 0,405       |
| Wislikofen   | 0,393       |
| Schinznach   | 0,392       |
| Fislisbach   | 0,319       |
| Schneisingen | 0,290       |

\* Ende 2021 Quelle: Kt. AG

### Die zehn Gemeinden mit den höchsten Vermögen

| Gemeinde*     | in Mio. Fr. |
|---------------|-------------|
| Aarau         | 151,7       |
| Brugg         | 133,0       |
| Rheinfelden   | 98,0        |
| Windisch      | 33,2        |
| Oberwil-Lieli | 33,2        |
| Muri          | 30,2        |
| Würenlingen   | 27,1        |
| Kaiseraugst   | 26,5        |
| Berikon       | 26,2        |
| Lenzburg      | 24,6        |

\* Ende 2021 Quelle: Kt. AG

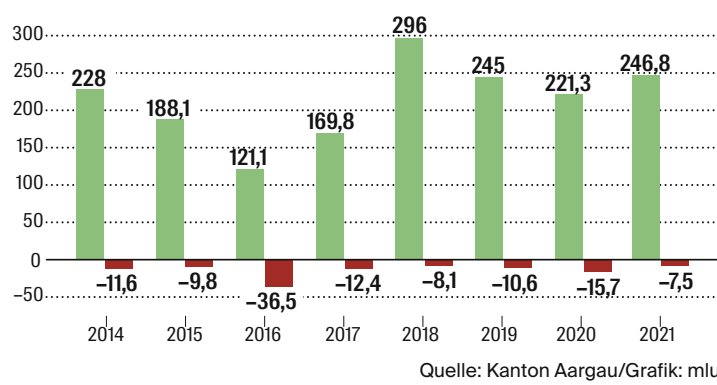
### Die zehn Gemeinden mit den höchsten Schulden

| Gemeinde*    | in Mio. Fr. |
|--------------|-------------|
| Wettingen    | 107,1       |
| Baden        | 72,2        |
| Zofingen     | 33,7        |
| Neuenhof     | 28,2        |
| Bad Zurzach  | 25,2        |
| Oftringen    | 16,1        |
| Aarburg      | 12,4        |
| Hunzenschwil | 12,3        |
| Frick        | 12,2        |
| Laufenburg   | 11,6        |

\* Ende 2021 Quelle: Kt. AG

## Aargauer Gemeinden wiederholt mit Überschüssen

Kumulierte Überschüsse und Defizite aller Aargauer Gemeinden in Millionen Franken



Quelle: Kanton Aargau/Grafik: mlu

im Sommer 2020, als die Gemeinden ihre Budgets erstellt haben, keinesfalls wissen.»

## Coronamassnahmen halfen den Arbeitnehmenden

Dass auch die Steuern natürlicher Personen über Jahre so stabil sind und letztes Jahr erneut höher ausfielen als erwartet, führt Feigenwinter nebst der Lohn- und Bevölkerungsentwicklung auch auf die Coronamassnahmen von Bund und Kanton zurück: «Viele Arbeitnehmende erhielten Kurzarbeits- oder Arbeitslosenentschädigung, weshalb bei vielen der Lohn am Schluss gleich hoch oder nur wenig tiefer ausfiel.» Der aktuell grosse Personal-mangel in der Gastronomie zeige zudem, «dass viele Arbeitnehmende aus dieser Branche in der Coronazeit eine andere Anstellung gesucht und auch gefunden haben». Das habe als

Nebeneffekt die Sozialwerke entlastet.

## Finanzergebnis künftig nicht mehr so toll wie jetzt

Am meisten überrascht Feigenwinter beim Betrachten des Gesamt-Überschusses der Gemeinden von 239 Millionen Franken, «dass ein grosser Teil davon auf das gute Finanzergebnis zurückzuführen ist». Das hat damit zu tun, dass die Gemeinden für Fremdgelder auch letztes Jahr noch historisch tiefe Zinsen zahlen mussten, andererseits aber, zum Beispiel aus Beteiligungen, weiterhin Finanzerträge erzielen konnten.

Mittelfristig erwartet Feigenwinter angesichts der Zinswende wieder einen höheren Finanzaufwand: «Das geschieht nicht mit einem Knall von heute auf morgen, sondern mit zeitlicher Verzögerung, weil viele Gemeinden genauso wie

## Die Verschuldungssituation verbesserte sich deutlich

**Schulden/Vermögen** Die Gemeinden haben 2021 netto rund 363 Millionen Franken (inklusive Spezialfinanzierungen) beziehungsweise 318 Millionen Franken (ohne Spezialfinanzierungen) investiert. Dank der hohen Ertragsüberschüsse (zuzüglich der Abschreibungen) konnten diese Investitionen gesamthaft aus eigenen Mitteln finanziert und darüber hinaus die Nettoverschuldung weiter abgebaut beziehungsweise das Nettovermögen aufgebaut werden.

Inklusive Spezialfinanzierungen (etwa Abwasser, Grüngutentsorgung) weisen alle Aargauer Gemeinden zusammen ein Nettovermögen von 1114 Millionen Franken pro Kopf aus, das sind 189 Millionen Franken mehr als Ende 2020.

## 117 Gemeinden Schulden, 93 Gemeinden Vermögen

Ohne Berücksichtigung der Spezialfinanzierungen ist die Nettoschuld von 229 Millionen Franken auf 73 Millionen Franken pro Kopf gesunken.

viele Hausbesitzer tiefe Zinssätze jeweils für mehrere Jahre fixieren konnten, wovon sie jetzt profitieren.» Wagt er eine Prognose, wie die Gemeinden dieses Jahr abschliessen wer-

den? «Ich könnte mir vorstellen», so Feigenwinter, «dass auch dieses Jahr kumuliert ein Überschuss resultieren wird, wenn auch nicht in der Dimension wie 2021.»

Was die einzelnen Gemeinden betrifft, so haben auf der einen Seite 117 Gemeinden eine Nettoschuld von insgesamt 772 Millionen Franken, während auf der anderen Seite 93 Gemeinden ein Nettovermögen von 720 Millionen Franken aufweisen.

Unsere Tabellen (oben) zeigen, welche zehn Gemeinden mit einem Nettovermögen am besten dastehen und welche zehn Gemeinden Ende 2021 in absoluten Zahlen die höchste Verschuldung aufwiesen.

## Mit Abstand der grösste Ausgabenposten: Bildung

Mit rund 39 Prozent des Nettoaufwands gaben die Gemeinden letztes Jahr deutlich am meisten für die Bildung aus, gefolgt von der sozialen Wohlfahrt mit 19 Prozent und der allgemeinen Verwaltung mit 15 Prozent. (mku)

## WWW.

Zahlen für jede einzelne Gemeinde auf: [aargauerzeitung.ch](http://aargauerzeitung.ch)

## Nachrichten

### Selbstunfall nach Sekundenschlaf

**Rheinfelden** Am frühen Sonntagnachmittag ist es in Rheinfelden zu einem Selbstunfall gekommen. Dabei geriet ein Autofahrer mit seinem PKW an den rechten Fahrbahnrand und kollidierte mit einer Strassenlaterne. Nach ersten Erkenntnissen dürfte der 65-jährige Automobilist kurz eingeknickt sein, er blieb unverletzt. (az)

### Nach Kollision auf dem Parkplatz geflüchtet

**Wohlen** Auf dem Parkplatz des Restaurant Local an der Zentralstrasse in Wohlen ist am Sonntag ein Auto gegen einen parkierten Wagen geprallt. Beim Anblick des Geschädigten ergriff der Verursacher die Flucht. Dabei beschleunigte er sein dunkles Auto stark und konnte aufgeflogen sein. Die Mobile Polizei (Telefon 062 886 88 88) sucht Augenzeugen. (az)

### 14 Rechtsanwältinnen und -anwälte patentiert

**Justiz** Die Anwaltskommission des Kantons hat folgende Personen als Rechtsanwältinnen oder Rechtsanwälte patentiert: Zoë Arnold (Abtwil), Marius Bättig (Brugg), Stephan Berner (Biberstein), Roger Felder (Aarau), Lukas Groth (Baden), Martina Kadlcik (Baden), Vera Keller (Gipf-Oberfrick), Naomi Loretz (Horgen), Laura Moretti (Zürich), Dora Peric (Baden), Florian Prantl (Baden), Marc Weiss (Lenzburg), Katrin Wyss (Aarau), Martin Wyss (Zürich). (az)